

Zoologische Dummheiten. Herrn Hauptlehrer Schriefer, Dorum, Bezirk Bremen. Sehr geehrter Herr Hauptlehrer, die Redaktion der Vossischen Zeitung hat mir korrekterweise Ihre Postkarte vom 15. ct. übersandt. Ich bedaure sehr, daraus ersehen zu müssen, daß Sie sich durch meinen Aufsatz „Zoologische Dummheiten“ persönlich gekränkt fühlen. Aber bitte, wohin soll es führen, wenn jedes Mitglied eines Berufes sich in seiner persönlichen Ehre getroffen fühlt bei der Entdeckung, daß auch in seinem Beruf „Außenseiter“ vorkommen!

Ich bedaure aber noch mehr, aus Ihrer Karte ersehen zu müssen, daß Sie an der Ehrlichkeit des Schriftstellers zweifeln. Vergessen Sie bitte nicht, daß wir Schreibenden mit unserem vollen Namen zeichnen, und daß auch wir einen Ruf zu verlieren haben. Ich sagte in meinem Aufsatz an deutlich hervorgehobener Stelle: „alles selbst gehört oder durch Zeugen zu erhärten“. Erfreulicherweise bin ich gerade bei jener Episode, die Ihre Ehre traf, in der Lage, einen vollgültigen Zeugen zu nennen.

Herr Ludwig Zukowsky, seit vielen Jahren wissenschaftlicher Leiter des Hagenbeckschen Tierparks in Stellingen, ist jederzeit bereit, zu bestätigen, daß er jene Geschichte genau so gehört hat, wie ich sie wiedergab, und daß der Sprecher ein Lehrer war, der etwa 30 Kinder vom Lande durch den Tierpark führte, wobei er sie namentlich anredete. Ich kann mir aber nicht versagen, Ihnen zum Schluß noch einen Ausspruch des gleichen Herrn mitzuteilen, den ich im Interesse des Lehrerstandes nicht veröffentlicht habe. Jener Herr Lehrer erklärte einen Schabrackentapir mit den Worten: „Seht, Kinder, hier einen jungen Elefanten; in ein paar Jahren wächst der Rüssel heraus, und dann verschwinden die weißen Flecken auf dem Rücken.“ Mit vorzüglicher Hochachtung.

Paul Eipper.

Angels from „Filmopolis“. Mr. Mahool, passenger traffic manager of the International Mercantile Marine Company, in a graceful speech of welcome, delighted the ambassadors from the west, by referring to the story of the disgruntled angels who had to be kept in cages in paradise, because they had come from the Pacific Coast and wanted to go back.

(The Ocean Ferry, New York.)

Das Tagesgespräch der gebildeten Welt

ist in diesem Jahre die Böttcherstraße in Bremen, das Paula Modersohn-Haus und die darin befindliche Sammlung der Werke dieser Künstlerin

Darüber unterrichten Sie am besten die vier reich illustrierten Bücher:

Hausmann *Die Böttcherstraße in Bremen*
Müller-Wulckow . . *Das Paula Becker-Modersohn-Haus Bernhard Hoetgers*
Müller-Wulckow *Katalog der Paula Becker-Modersohn-Sammlung*
Tegtmeier *Paula Modersohn-Becker, Lebensgeschichte mit Briefen*
In jeder Buchhandlung und beim Verlag. Preis je M 1.50

ANGELSACHSEN-VERLAG G. M. B. H. / BREMEN

